

Pianocrash

Pianocrash



ATS Records, Vertrieb: Preiser

Die oberösterreichische Pianistin Daniela Schaupp setzt mit ihrem Quartett sehr engagiert ihre Vorstellung von Classical Rock um, der durch seine Impulsivität sein Publikum finden wird. Schaupps musikalisches Amalgam wird mit Unterstützung von Marcus Wall (v, git), Rene Pichler (dr) und Marco Palewicz (electronics) durchgeknetet und hat durchwegs sehr spektakuläre Phasen, die besonders live effektiv wirken sollten. Wall spielt zum Großteil auf den 10 Songs die Violine, greift eher selten, wie bei der Schlussnummer „From Heart To Hell“, zur E-Gitarre. Pichlers Schlagzeugstil ist rockig-hart. Palewicz lässt seine Electronics schnurren und knurren, fauchen und pfeifen, was oft dem Gesamtklangbild nicht sehr förderlich ist. Auf Titeln wie „Memory“, „History“ oder „Classical Fusion“ startet man heftig und wild rockend, um in den Mittelteilen wiederum „klassische“ Themen zu interpretieren, die Tempo und Spannung zurückziehen. Ein Auf und Ab, wie es im Classical Rock gerne bemüht wird. Zum Glück bleibt Daniela Schaupp bei ihren Eigenkompositionen und lässt die Finger vom Covern sattem bekannter Hits aus der Pop- oder Rock-Ecke, die ja meist zu einem völlig verfaulten Klischee verunstaltet werden. **ewe**